Wirtschaft

Die US-Statistiken sorgten für Enttäuschung. Der ISM des Dienstleistungsgewerbes sank im Feb. unerwartet stark von 53,4 auf 52,6. Im Jan. gingen die Auftragseingänge der Unternehmen um 3,6% ggü. Vm. zurück. Doch obwohl die Wirtschaft im Feb. 275.000 (und damit mehr als die erwarteten 200.000 Stellen) schuf, waren die Vormonatsprognosen stärker abwärts korrigiert (-167.000) worden. Die Arbeitslosenquote zog von 3,7% auf 3,9% an. In Europa stiegen die Einzelhandelsumsätze im Jan. stärker (+0,1% ggü. Vm., -1% ggü. Vj.) als erwartet. Der Rückgang der Erzeugerpreise lag über den Prognosen (-0,9% ggü. Vm., -8,6% ggü. Vj.). In China hielt sich der PMI des Dienstleistungsgewerbes (Caixin) relativ stabil bei 52,5, obwohl ein Anstieg erwartet wurde. Der Aussenhandel überraschte positiv: Exporte (7,1% ggü. Vj.) und Importe (+3,5% ggü. Vj.) stiegen stärker als prognostiziert.

Planetare Grenzen

Das belgische Unternehmen Elia beginnt in einigen Wochen mit dem Bau der ersten künstlichen Energie-Insel der Welt, der „Prinzessin Elisabeth-Insel" vor der Nordseeküste unweit eines geschützten Meeresgebiets („Natura 2000") Die sechs Hektar grosse Offshore-Windkraftanlage soll eine Stromkapazität von 3,5 GW erzeugen, sie in einem eigenen Umspannwerk umwandeln und an Land in das Netz einspeisen, an das Belgien, das Vereinigte Königreich, Dänemark und Norwegen angeschlossen sind.

Anleihen

In den USA schwächte sich die Beschäftigung ab: Die Arbeitslosenquote lag mit 3,9% über dem Konsens (3,7%). Die US-Renditen gaben entlang der gesamten Zinskurve nach (2Y -6bp/10Y -11bp). Der am Dienstag anstehende CPI dürfte die Tendenz im Vorfeld der Fed-Sitzung am 20. März bestimmen. In Europa hat die EZB ihre Wachstums- und Inflationsprognosen für 2024/2025 abwärts korrigiert, wobei C.Lagarde eine 1. Zinssenkung im Juni angedeutet hat. In der EU zogen die Renditen an, vor allem in den Peripherieländern (10Y Bund: -15 bp/BTP: -31bp). Der Markt erwartet nunmehr 4 Zinssenkungen für 2024.

Börsenklima und Anlegerstimmung

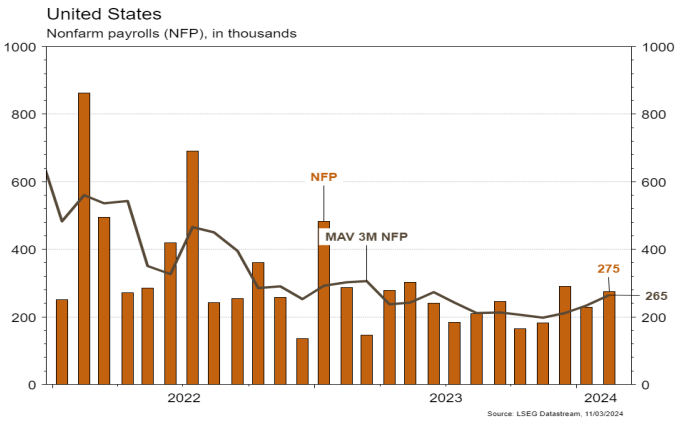
Börse

US-Techaktien versetzten den Markt in Unruhe, so dass die Wall Street die letzte Woche anders als die europäischen Indizes nicht im Plus schloss. In den USA werden CPI, PPI und Industrieproduktion und in der Eurozone die Industrieproduktion im Fokus stehen. Es ist noch immer mit Volatilität zu rechnen.

Währungen

Der $ litt unter der Abwärtskorrektur der Beschäftigungszahlen: €/$ 1,0942, $/CHF 0,8757. Wir rechnen mit folgenden Spannen: €/$ 1,0880-1,1075, $/CHF 0,8645-0,8886. Der Devisenmarkt ist auf den CPI fokussiert. Der JPY hat sich rasch auf $/JPY 146,77 gefestigt, wobei der Markt mit einem Kurswechsel der BOJ rechnet. $/JPY: UL 144,36, WL 150,89. €/CHF oszillierte zwischen 0,9560 und 0,9630. Das £ schnellte auf £/$ 1,2840 hoch, UL 1,2660, WL 1,3000. Die Goldunze verteuerte sich erneut stark auf 2.180 $, UL 2.079 $, WL 2.200 $.

Grafik des Tages



Märkte

Die EZB liess ihre Leitzinsen unverändert, schlug aber einen eher gemässigten Ton an und schickte die 10-jährigen Staatsanleihenrenditen damit auf Talfahrt (DE: -15bp, IT: -31bp), während Aktien in der Eurozone 1,1% zulegten. In den USA lösten die enttäuschenden Konjunkturdaten einen Rückgang der 10-jährigen Renditen um 11 bp und der Aktien um 0,3% aus. Der US-Dollar gab um 1,1% nach, was dem Goldpreis Auftrieb verlieh (+4,8%). Die Barrelpreise sanken um 2,4%. Diese Woche im Fokus: KMU-Vertrauensindex (NFIB), Verbraucherpreisindex, Einzelhandelsumsätze, Industrieproduktion und Vertrauen der privaten Haushalte (Universität Michigan) in den USA; Industrieproduktion in der Eurozone; Geldmengenaggregate, Verbraucherpreisindex und Hauspreise in China.

Schweizer Markt

Diese Woche im Fokus: Konsumklima Februar (Seco), Februarstatistiken (Flughafen Zürich), Erzeuger- und Importpreise Februar (BFS) sowie Beherbergungsstatistiken Februar (BFS).

Ansonsten legen folgende Unternehmen Geschäftszahlen vor: Metall Zug, Tecan, Galenica, BKW, Komax, Sensirion, Orior, Rieter, Autoneum, Geberit, Medacta, Sandoz, Stadler Rail, SIX, TX Group, Meyer Burger, Swiss Life, Swissquote, Interroll und StarragTornos.

Aktien

SFS (Schweizer Convictions-Wert) meldete letzte Woche solide, aber etwas schwache Zahlen für 2023: Das Umsatzwachstum beträgt 2,1% (+12,6% nach der Hoffmann-Übernahme im Mai 2023). Das Management gibt aufgrund der beschränkten Transparenz für 2024 keinen Ausblick heraus, erwartet jedoch eine stabile EBIT-Marge, was leicht unter den Erwartungen liegt. Ein Abschlag von 20%-25% auf andere Schweizer Industrieunternehmen ist eine akzeptable Bewertung, die relativ vorsichtigen Informationen für 2024 überraschen nicht sonderlich.

SYMRISE (Core Holding): Die Aussichten für 2024 sind gut, das organische Wachstum dürfte bei 5%-7% liegen, die EBITDA-Marge bei rund 20%. Bei der Telefonkonferenz für das Jahresergebnis betonte die Unternehmensleitung, dass das Geschäft seit Jahresbeginn gut laufe und dass die angestrebte Marge von 20% eine „Untergrenze" sei, die anhand des angelaufenen Programms zur Effizienzsteigerung erreicht werde – dieses Programm soll Kosteneinsparungen von EUR 50 Millionen ermöglichen.

THERMO FISHER und **LONZA** (periphere Werte): In den USA hat ein Senatsausschuss den Gesetzesentwurf für den „Biosecure Act" eingebracht. Der Entwurf muss noch vom Senat und vom Repräsentantenhaus verabschiedet werden. Mit dem Gesetz soll die Verwendung von medizinischen Geräten und Dienstleistungen von chinesischen Unternehmen wie z.B. BGI, MGI, Complete Genomics und Wuxi AppTec beschränkt werden. Der Gesetzesentwurf sorgte für Verunsicherung und dürfte sich entsprechend positiv auf Investitionsentscheidungen in Bezug auf wissenschaftliche Ausrüstungen auswirken, die zugunsten von US- und europäischen Anbietern ausfallen dürften.

Performance

		Seit	
	Per 08.03.2024	**01.03.2024**	**31.12.2023**
SMI	11 647.14	1.33%	4.57%
Stoxx Europe 600	503.26	1.14%	5.06%
MSCI USA	4 886.03	-0.25%	7.34%
MSCI Emerging	1 037.10	1.21%	1.30%
Nikkei 225	39 688.94	-0.56%	18.60%
	Per 08.03.2024		
CHF vs USD	0.8755	1.10%	-3.86%
EUR vs USD	1.0960	1.15%	-0.78%
10-Jahres-Rendite CHF (Niveau)	0.72%	0.81%	0.70%
10-Jahres-Rendite EUR (Niveau)	2.25%	2.40%	2.00%
10-Jahres-Rendite USD (Niveau)	4.09%	4.19%	3.87%
Gold (USD/Unze)	2 173.25	4.81%	5.22%
Brent (USD/Barrel)	82.18	-2.39%	5.78%

Quelle: Datastream

Dieses Dokument wurde ausschliesslich zum Zweck der allgemeinen Information erstellt. Die in ihm enthaltenen Meinungsäusserungen sind diejenigen von Bordier & Cie SCmA. Der Inhalt dieses Dokuments darf von nicht-autorisierten Personen weder vervielfältigt noch weitergegeben werden. Jede nicht genehmigte Vervielfältigung oder Veröffentlichung dieses Dokuments löst die Haftung des Nutzers aus und kann gerichtlich verfolgt werden. Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben sind unverbindlich und stellen in keinem Fall eine Anlage-, Rechts- oder Steuerberatung für Dritte dar. Des Weiteren weisen wir ausdrücklich darauf hin, dass die Bestimmungen unseres Haftungsausschlusses vollumfänglich auf dieses Dokument Anwendung finden, insbesondere die Bestimmungen über Einschränkungen im Zusammenhang mit den jeweils gültigen Gesetzen und Vorschriften der einzelnen Länder. So erbringt die Bank Bordier weder Anlagedienstleistungen noch Anlageberatung für „US-Personen" im Sinne der diesbezüglichen Vorschrift der US-amerikanischen Börsenaufsichtsbehörde Securities and Exchange Commission (SEC). Des Weiteren richten sich die auf unserer Website - einschliesslich dieses Dokuments - angebotenen Informationen in keinem Fall an US-amerikanische Personen oder Rechtspersönlichkeiten.